

Trahitten in Steiermark  
Post: Deutsch-Landsberg  
via Graz

I. N. 185.704

20.9.29

Dank Dir, mein Lieber, für Deinen Brief vom 3. d. M. Ich will ihm punktweise beantworten:

Asthma: nach einer wieder besseren Zeit, immer wieder kleine Rückfälle. Ursache? Ja, neben den zweifellos vorhandenen Gründen klimatischer Kontraste, wohl auch tiefere, geistige (Du kennst mein Axiom: Es gibt nur Geisteskrankheiten!) So weit ich sie durchschaue, bekämpfe ich sie ja mit Erfolg. Aber irgend ein ungejörter Rest bleibt immer.

Der Fall H. ist noch immer nicht erledigt: Vom Honorar kein Wort, obwohl in den letzten 3 Wochen Briefe gewechselt wurden. <sup>+) Hoffentlich</sup> hast Du mit Amerika mehr Glück. Haben die endlich abgeschlossen?

„Wozzeck“-Première in Köln ist am 14. Dezember. Am 10. muß ich dort in der IGfNM sprechen. Aber um die Zeit wirst Du wohl nicht mehr in der Gegend sein?!!! Kannst Du, wenn Du am 2. Dez. in London bist, so lange im Westen bleiben? Das wäre fein! Wenn das Amsterdamer Konzert wirklich Anfangs Dezember fiele, gieng es vielleicht gerade aus. Jedenfalls muß ich auf die Freude verzichten, bei Deinen Konzerten in Frankfurt zu sein, was ja leicht möglich gewesen wäre, wenn meine Première, wie szt. angesetzt, stattgefunden hätte.

Deine Münchener Konzerte freuen mich nicht nur Deinethalben, sondern auch, daß wir damit anfangen Süd-Deutschland zu erobern. Ich meine „wir“ von der Wiener (Schönberg) Schule, der ja bisher diese Stadt München z. Bsp. ganz verschlossen geblieben ist. Die haben dort wirklich

+ ) Indessen habe ich gerade jetzt ganz diskret - erfahren, daß sich H's in Geldverlegenheit befinden. Dies dann die Ursache.





- 2 -

Verzeih den Fettfleck:  
Da scheint ein Oeltropfen  
in die Maschine gekommen zu sein!

keine Ahnung von uns. (Heute noch, wo <sup>dort</sup> dieser Tage eine moderne Musikwoche stattfindet mit vielleicht zwei Dutzend Namen - außer unseren.) Gerade von Deinem persönlichen Auftreten dort - wenn auch vorerst nur als Dirigent - verspreche ich mir sehr viel.

Ich hoffe sehr, Dein Radio-Konzert am 2. Okt. hier hören zu können. Das Programm ist ja fabelhaft!

Kommst Du noch zur Arbeit am Quartett? Bist Du mit dem Rondo fertig geworden? Herrgott, bin ich darauf gespannt!

Du schreibst: „was für ein Wetter jetzt!“ Aber ich sage Dir: „was für ein Wetter erst jetzt!!!!“ Einen solchen Nach=Nachsommer hab' ich noch nie erlebt. Ich sitze im Freien unter wolkenlosen Himmel, ganz leicht angezogen - obwohls in der Früh kaum 5 Grad hatte.

Ueber die politische Lage bin ich ganz im Unklaren, obwohl ich den ganzen Sommer durch Lektüre des „Tag“ und des „Neuen Wr. Journals (Was das für ein Saublatt ist, ahnst Du nicht) mich von links und rechts zu orientieren trachtete. Jedenfalls macht mit h i e r die immer mehr überhandnehmende Soldatenspielerei den denkbar schlechtesten Eindruck. Mich wundert nur, daß die Sonne nicht zu scheinen aufhört, wenn vom nahem Gasthaus herüber eine fescche Frauenstimme ertönt, die mit dem Wort „Vergatterung“ eine lustige Sommerfrischlergesellschaft zum Aufbruch animiert und die sich dann mit einem „Dop-



pelreihen rechts um" in Bewegung setzt!

Von Schönberg habe ich die ganze Zeit nichts direktes gehört. Auch aus Katwijek nicht, wohin ich ihm zum 13. September schrieb. Von dort schrieb mir aber Kolisch ausführlich; auch über die neue Oper Schönbergs, an der er ein wenig mitkorrigierte. Dann über ein Schnabel-Quartett, dem er beim Studium großes Interesse abgewann. Schließlich, daß sie dem Schönberg sein D-Moll-Quartett zur vollsten Zufriedenheit auswendig vorspielten. Ich muß schon sagen: da ist das Sedlak-Winkler-Quartett, das sich die ITHMA nunmehr verschrieben hat, kein ganz vollwärtiger Ersatz!

Die mit der Wr.Staatsoper beginnenden Verhandlungen wegen der „Wozzeck“-Aufführung nehmen bisher einen nicht unsympathischen Verlauf. Man hat mir zugesichert, ja Clemens Krauß wünscht es direkt, daß ich auf alles von vornherein Einfluß nehme. Und da kann man schon viel richten. Inszenierung macht Strnad, den ich immer schon ungemein schätze. Besetzung vorderhand: Jerger, Fr.Pauly-Dresen, von der ich mir viel verspreche, und Graarund (Tambourmjr). Termin: Ende Jänner.

Mit meiner jetzigen Arbeit gehts gar nicht gut vorwärts. Es gibt Tage, wo ich mich dieser gewaltigen Aufgabe nicht gewachsen fühle. Wohl auch im Hinblick auf die „Reihen“-Kompositionsart. Ich glaube aber, unlängst eine gute Lösung für das Problem gefunden zu haben, mit e i n e r Reihe für so ein mehrstündiges Werk auszukommen. (Abgesehen von diversen Formen, die ich ja schon längst dafür abgeleitet hatte).



- 4 -

Auf beiliegendem Notenblatt wirst Du sehn, was ich da gefunden habe. Vom mathematischen Standpunkt ist es je etwas Selbstverständliches. Aber in der musikalischen Praxis der Reihen-Komposition etwas, was vielleicht noch niemand gefunden hat, und das - wie gesagt - auf jede 12-Tonreihe Anwendung finden kann.

Und nun lebwohl, mein Lieber; wenn Du ein bissl Zeit hast schreib wieder einmal Deinem

Berg

Alles Liebe von Haus zu Haus!

Hoffentlich ist die liebe Christl wieder ganz gesund.

Eben erhalte ich von der UE Nachricht: Düsseldorf (Horenstein) macht auch den „Wozzeck“ - somit in der Saison 8 - 10 Bühnen.

Von Scherchen höre ich, daß er mit dem Frankfurter Radio-Orchester am 18. <sup>Nov.</sup> <sup>und eben</sup> meine Arie aufführt. Und auch dann in Königsberg und anderen deutschen Städten im Konzertsaal. Anscheinend hat die UE das mit ihm ausgeknobelt. Dabei kennt die Herlinger noch nicht eine Note davon!

Wenn ich denke, daß Du, mein lieber Freund, ein paar Tage darauf in Frankfurt dirigierst, blutet mir das Herz!

